

# Transformation urbaner Zentren

Neue Entwicklungsperspektiven durch soziale, ökonomische und ökologische Innovationen

Ein praxisorientiertes Forschungsprojekt

## Eigentümersrunde Rissen am 25. November 2019

Auf Einladung des Bezirksamtes Altona (Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt) und der HafenCity Universität (Forschungsprojekt TransZ) fand am Montag, den 25.11.2019 eine zweite Eigentümergebung „Zentrum Rissen“ in den Räumen des ASB Seniorentreffs, Wedeler Landstraße 36 statt. Teilgenommen haben 20 Grund- und Immobilieneigentümer\*innen mit Beständen im Rissener Zentrum sowie ansässige Einzelhändler\*innen. Außerdem waren Vertreter\*innen verschiedener Fachämter des Bezirksamtes Altona, des Forschungsprojektes TransZ (HafenCity Universität) sowie das Stadtteilmanagement Rissen anwesend.



- 1) Begrüßung durch HCU und Bezirksamt Altona**
- 2) Zum Hintergrund und den Zielen  
des heutigen Treffens**
- 3) Diskussion über das Zentrum  
und mögliche gemeinsame Aktivitäten (Kleingruppen)**
- 4) Verabredung des weiteren Vorgehens**

**Ende der Veranstaltung spätestens um 20:30 Uhr**

## BMBF Fördermaßnahme

„Nachhaltige Transformation urbaner Räume“

FONA: Sozial-ökologische Forschung

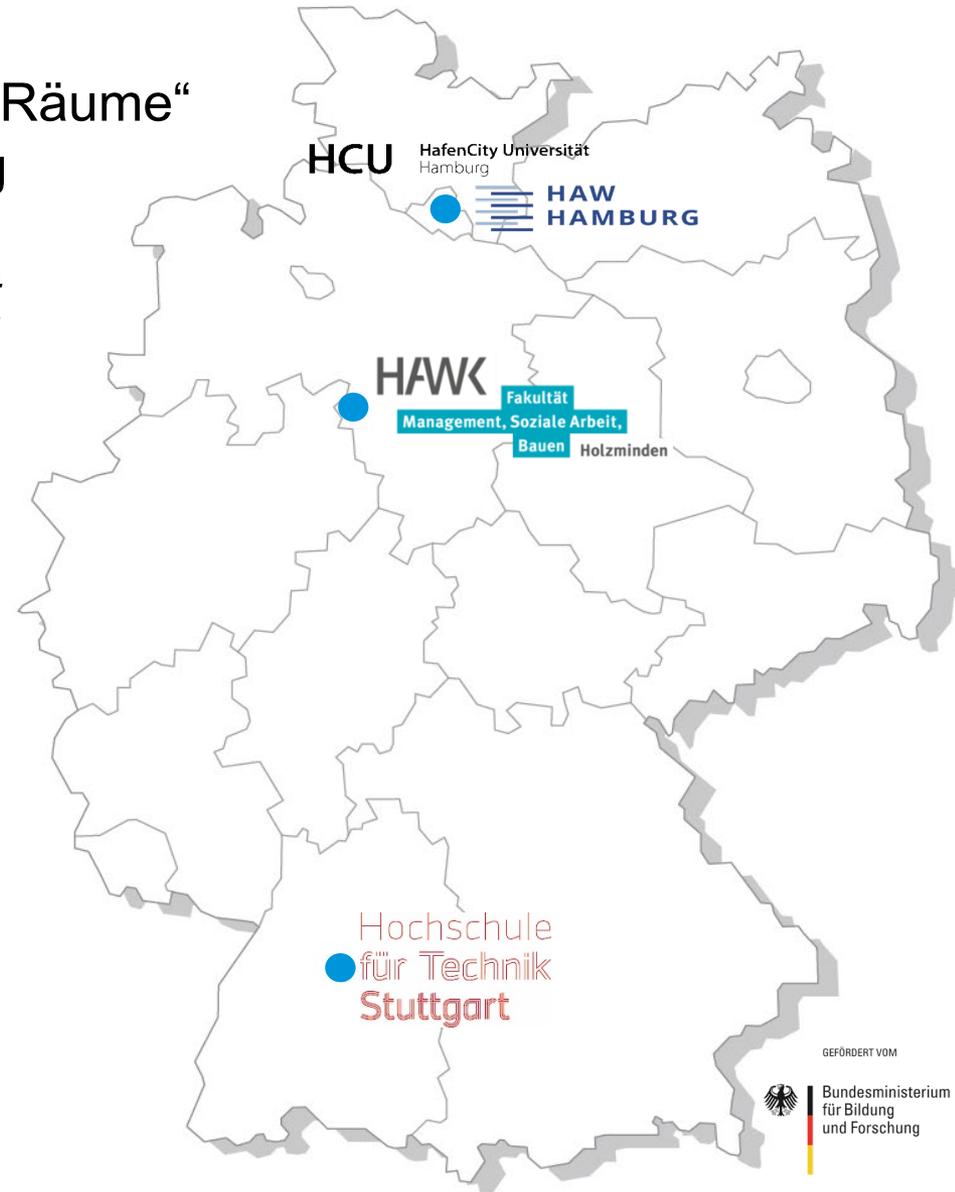
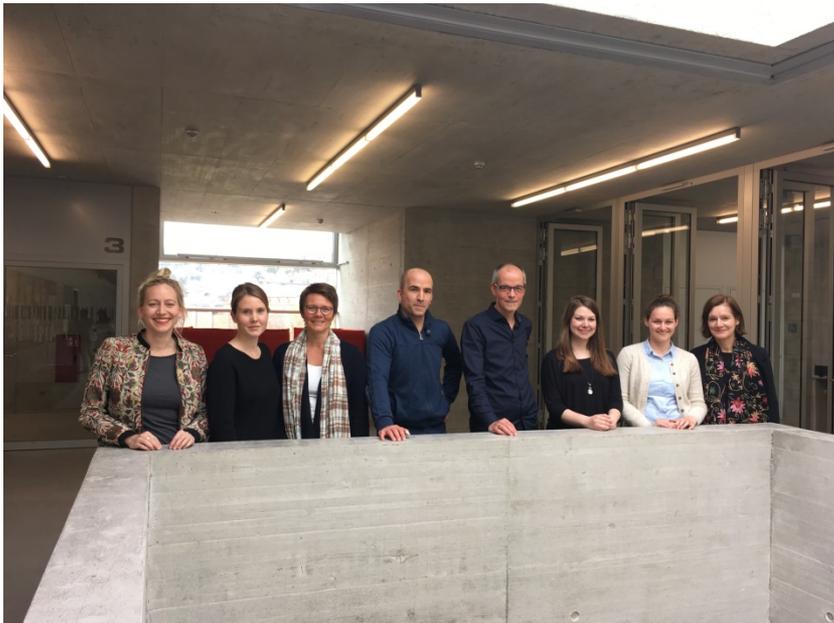
Laufzeit: 2.2017 – 3.2020

Anschluss 4.2020 – 3.2022 beantragt

## Verbundpartner

Vier Hochschulen

Sechs kommunale Praxispartner



## Ausgangssituation

Gewachsene urbane Zentren verändern sich durch:

- **Strukturwandel** im Einzelhandel
- **Digitalisierung** / Online-Handel
- Verändertes **Mobilitäts- und Einkaufsverhalten**
- **Demografischen Wandel**

## Folgen

Mindernutzungen, Leerstände, sinkende Attraktivität, Funktionsverluste, Wertminderung, De-Investition, Negativimage

## Ziele

Gemeinsam mit den **Akteuren** vor Ort (Eigentümer, Gewerbe, Kultur, Soziales, Zivilgesellschaft) Beiträge zur **Stabilisierung** und **neue Perspektiven zur Transformation** der gewachsenen Zentren entwickeln!



## Analyse des Rissener Zentrums

- Gespräche mit 19 Personen/Vereinen/Institutionen
- Zentrenprofil

## Auftaktworkshop am 5. April 2018

- Diskussion über das Rissener Zentrum
- Sammlung von Themen und (Projekt-)Ideen

## Zentrumsrunde am 4. Juli 2018

- Vorstellung und Diskussion von Themen und (Projekt-)Ideen

## Arbeit in Themenrunden / Projektgruppen

- Treffpunkte / Öffentlicher Raum (Rissen für Alle!)
- Kinder und Familien
- Stadtteilgeschichte und Identität

## Eigentümerrunde am 26. August 2019 sowie Einzelgespräche mit Eigentümern





# Das Rissener Zentrum



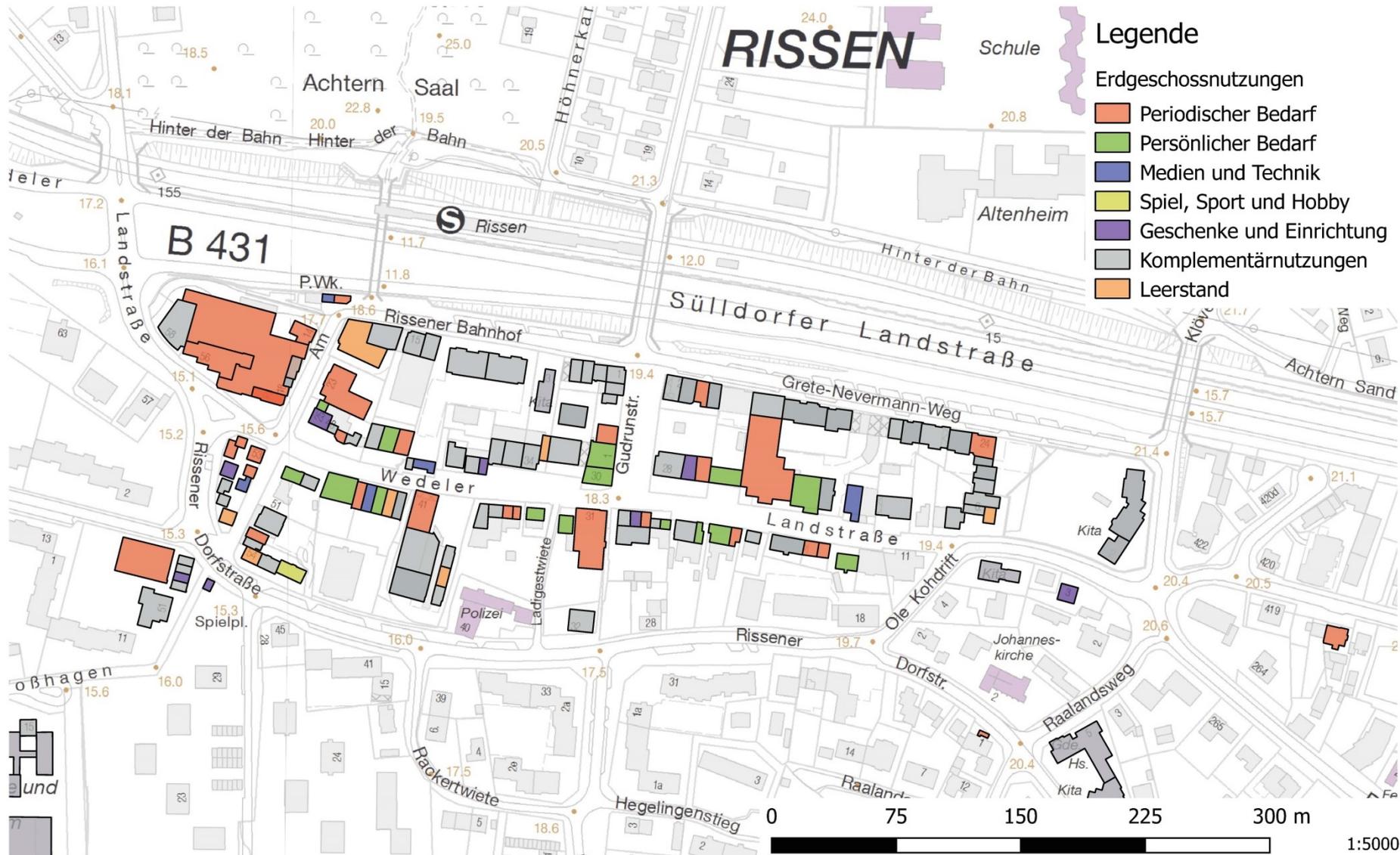
## Zentrum Rissen



1:5000



## Erdgeschossnutzungen im Rissener Zentrum: Übersicht





# Öffentlich zugängliche Räume

## EIGENTUMSVERHÄLTNISS E ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHER RÄUME IM RISSENER ZENTRUM





**Raum für gemeinsame Aktivitäten**

# Ideen und Aktivitäten für das Rissener Zentrum



# tip Rissener Rundschau

AM SONNTAG und Blankeneser Rundschau

RISSEN, JAHRG. 66, 25. FEBRUAR 2018

WWW.RISSENER-RUNDSCHAU.DE

## Ideen für die Rissener City gesucht

**WORKSHOP** Anwohner sollen ihre Anregungen für die Weiterentwicklung am 5. April einbringen / Vorgespräche abgeschlossen

**RISSEN** Das Rissener Zentrum soll attraktiver werden – das ist das Ziel einer Forschungsarbeit im Rahmen des vom Bund geförderten Projekts TransZ. „Dafür wollen wir gemeinsam mit Akteuren aus Rissen Ideen zur Weiterentwicklung des Zentrums rund um die Wedeler Landstraße entwickeln und umsetzen“, sagt Diplom-Ingenieur Stefan Kreuz von der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung.



Das Rissener Zentrum soll attraktiver werden. Dafür sollen die Anwohner Ideen einbringen. FROHLIG

„Wir haben im vergangenen Jahr viele Gespräche geführt und möchten Ihnen nun unsere bisherigen Erkenntnisse vorstellen“, erläutert Kreuz die bisherige Arbeit. Doch dabei soll es nicht bleiben. „Gleichzeitig möchten wir mit Ihnen und weiteren Akteuren aus Rissen über mögliche Projektideen diskutieren und weitere Ideen für die Wedeler Landstraße und ihr Umfeld entwickeln.“

Bei einem Ideenworkshop wollen die Forscher am Donnerstag, 5. April, ab 18 Uhr in der Aula auf dem Campus Rissen, Voßhagen 15, ihre bisherigen Ergebnisse zum Rissener Zentrum vorstellen. Anhand von Projekten in anderen Städten sollen Ideen

zur Weiterentwicklung des Zentrums aufgezeigt werden. In Arbeitsgruppen sollen innovative Ideen für das Rissener Zentrum in Arbeitsgruppen erstellt und anschließend diskutiert werden.

Dann werden auch das weitere Vorgehen geplant. Etwa zwei Stunden soll der Workshop dauern. „Das Ziel dieses Workshops ist es, gemeinsam mit Ihnen umsetzungsorientierte Ideen für die Wedeler Landstraße beziehungsweise das Rissener Zentrum zu entwickeln und zu diskutieren“, sagt Kreuz. Das können allgemeine Themen sein oder konkrete Projektideen, aber auch Vorschläge zur Finanzierung und Organisation der Zusammenarbeit. Wer an dem Workshop teilnehmen will, kann sich bis zum 12. März per E-Mail an stefan.kreuz@hcu-hamburg.de anmelden. Auch wer am 5. April keine Zeit hat, aber aktiv an der Weiterentwicklung des Rissener Zentrums mitwirken will, soll sich per E-Mail an Kreuz wenden. „Wir wollen den Teilnehmerkreis zwar offen halten, möchten uns aber auf die Akteure aus der Wedeler Landstraße und dem Umfeld konzentrieren, die aktiv etwas vor Ort bewegen wollen, eigene Ideen einbringen möchten und vor allem bereit sind, sich im weiteren Prozess zu engagieren“, erläutert Kreuz.

„Das Ziel dieses Workshops ist es, gemeinsam mit Ihnen umsetzungsorientierte Ideen für die Wedeler Landstraße beziehungsweise das Rissener Zentrum zu entwickeln und zu diskutieren“, sagt Kreuz. Das können allgemeine Themen sein oder konkrete Projektideen, aber auch Vorschläge zur Finanzierung und Organisation der Zusammenarbeit. Wer an dem Workshop teilnehmen will, kann sich bis zum 12. März per E-Mail an stefan.kreuz@hcu-hamburg.de anmelden. Auch wer am 5. April keine Zeit hat, aber aktiv an der Weiterentwicklung des Rissener Zentrums mitwirken will, soll sich per E-Mail an Kreuz wenden. „Wir wollen den Teilnehmerkreis zwar offen halten, möchten uns aber auf die Akteure aus der Wedeler Landstraße und dem Umfeld konzentrieren, die aktiv etwas vor Ort bewegen wollen, eigene Ideen einbringen möchten und vor allem bereit sind, sich im weiteren Prozess zu engagieren“, erläutert Kreuz.

Bastian Fröhlig

RISSEN, JAHRG. 66, 17. JUNI 2018

WWW.RISSENER-RUNDSCHAU.DE

## Rissens Dorfkern als Wohnzimmer

**NEUGESTALTUNG** Forschungsgruppe will am Mittwoch, 4. Juli, die Ergebnisse der bisherigen Themenrunden vorstellen

Von Bastian Fröhlig



Wie kann die Einkaufsstraße belebt werden? Das will die Hafencity Universität mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften untersuchen. FOTO: FROHLIG

**RISSEN** „Man müsste aus dem Dorfkern ein Wohnzimmer machen, zum Beispiel durch Stärkung der Aufenthaltsqualität. Wenn du etwas im Dorf siehst, dann ist es schon nah an dir dran. Das Dorf ist schon fast Privatzone.“ So wird ein Rissener auf der gerade freigeschalteten Homepage von TransZ zitiert. Online sollen die Ergebnisse aus den Arbeitsgesprächen zur Erneuerung des Rissener Dorfkerns erfasst werden.

„Vor den Hamburger Schulferien laden wir noch einmal alle Interessierten zu einer größeren Veranstaltung ein“, sagt Stefan Kreuz, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Bau-

kunst und Metropolentwicklung. Die Ideen aus den bisherigen Themenrunden sollen am Mittwoch, 4. Juli, ab 19 Uhr im Bürgerhaus Alte

Steinschule, Wedeler Landstraße 2, vorgestellt werden. „An diesem Abend möchten wir die Ideen aus den Themenrunden vorstellen und mit Ihnen diskutieren und das weitere Vorgehen vereinbaren“, erläutert Kreuz. Um planen zu können, sollen sich interessierte Rissener per E-Mail an rissen@transz.de anmelden. Seit etwa einem Jahr ist das Team der Hafencity Universität bereits in Rissen aktiv. Es wurde mit den Funktionsträgern in Vereinen, Geschäftsleuten und anderen Akteuren im Stadtteil gesprochen. „Wir wollen Gewerbe, Soziales und Kultur zusam-

menbringen. Uns ist klar, dass es nicht immer einfach ist, weil jeder eigene Vorstellungen und Ziele hat und verfolgt. Wir denken aber, dass diese gewinnbringend für die Umgestaltung des Ortskerns genutzt werden können“, sagt Kreuz bei der Vorstellung des Projekts.

Alle Arbeitsgruppen sind öffentlich. Wenn Sie Interesse haben, an einem Termin teilzunehmen und zu einem der Themen mitzuarbeiten, melden Sie sich gerne bei uns“, hofft Kreuz auf eine umfangreiche Bürgerbeteiligung für die anstehenden Workshops zur Neugestaltung des Dorfkerns.

RISSEN, JAHRG. 66, 8. APRIL 2018

WWW.RISSENER-RUNDSCHAU.DE

## Wunsch nach Treffpunkten

Forschungsarbeit: Erster Workshop des Projekts „TransZ“ sammelt Ideen der Rissener Bürger

**RISSEN** „Bei aller Unterschiedlichkeit der etwa 40 Teilnehmer waren die Kernthemen sehr ähnlich“, bilanziert Stefan Kreuz, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung, nach dem ersten Workshop zur Umgestaltung des Rissener Zentrums. In der Aula des Campus Rissen wurden die bisherigen Forschungsergebnisse vorgestellt, von den Anwesenden Ideen entwickelt und erste

Projektgruppen ins Leben gerufen, die nun weiterarbeiten sollen. Vor allem zwei Themen bewegten die Anwesenden: Treffpunkte im Rissener Zentrum und das Verkehr. „Es besteht der Wunsch, das Zentrum nicht nur als ökonomischen Marktplatz zu gestalten, sondern auch soziale Treffpunkte zu schaffen. Orte, an denen man sitzen, feiern oder klönen ohne gleich ein Getränk oder etwas zu essen bestellen zu müssen“, sagte Kreuz. „Dies ist ganz of-

fensichtlich ein wichtiges Thema und ein Wunsch im Stadtteil.“ Ebenso wurde das Thema Verkehr diskutiert. „Die Rissener Acht war ebenso wie Fahrradstraßen, der Bürgerbus oder eine reine Fußgängerzone ohne Autos“, erläuterte Kreuz. Das Thema Mobilität und Erreichbarkeit des Zentrums seien Fragestellungen für die Forschungsarbeit. „TransZ – Neue Entwicklungsperspektiven durch soziale, ökonomische und ökologische Innovationen“, die sich mit der Neuge-

staltung des Rissener Zentrums beschäftigt. Die Forschungsarbeit wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Insgesamt sind sechs Zentren Teil der Forschung – in Hamburg als Kontrast zu Rissen auch Eimsbüttel. „Dort haben wir eher städtisches Flair während man in Rissen eher dörflichen Charakter hat“, sagt Kreuz. Wie dieser erhalten und doch zukunftsfähig werden kann, wollen die Forscher herausfinden. *baf*

Seite 3

## Hohe Verbundenheit zum Stadtteil

**ORTSKERNGESTALTUNG** Rissen muss sich demografischem Wandel und Änderungen des Einkaufsverhaltens stellen

**RISSEN** „Als ich das erste Mal nach Rissen gekommen bin, hatte ich das Gefühl ich bin auf dem Dorf“, sagte Stefan Kreuz, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung, beim ersten Workshop zur Umgestaltung des Rissener Zentrums. Die Erläuterung lieferte er direkt. „Man grüßt sich, man kennt sich, man redet miteinander und gern auch mal übereinander.“ Der persönliche Kontakt untereinander und die enge Verbundenheit zum Stadtteil sei eine große Chance, etwas zu verändern. Denn das sei mittelfristig notwendig. Das hätten die ersten Ergebnisse der Forschungsarbeit „TransZ – Neue Entwicklungsperspektiven durch soziale, ökonomische und ökologische Innovationen“, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, gezeigt. „Das gewachsene Zentrum verändert sich durch den Strukturwandel“, sagte Kreuz. Digitalisierung und Onlinehandel seien wichtige Themen, die Ortszentren prägen. Doch auch der demografische Wandel stellt neue Anforderungen an die Gestaltung eines Ortskerns. „Wie geht man damit um? Man kann passiv abwarten oder der Veränderung aktiv entgegenreten. Unser Ansatz ist, dem Wandel mit attraktiven und innovativen Ideen begegnen, um die gewachsene Zentrumstruktur zu stabilisieren“, sagte Kreuz, stellte aber klar. „Wir haben nicht die



Wie kann die Einkaufsstraße belebt werden? Das will die Hafencity Universität mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften untersuchen. FROHLIG

Umgestaltung des Ortskerns genutzt werden können“, sagte Kreuz. Mit einem Bevölkerungswachstum von 2,9 Prozent von 2010 bis 2016 liege Rissen

„Es gibt aber andere Elitorientierung, in denen es den Menschen noch besser geht.“ Wo ist das Rissener Zentrum? Klassisch sei dies die Einkaufsstraße. „Sie haben ein Zentrum im Bereich des Edeka als Nahversorgungszentrum, aber auch den S-Bahnhof, den historischen Dorfkern und Bürgerhaus. Und den Schulcampus, den täglich 1200 Schüler besuchen und wo das Leben auch pulsiert, darf man auch nicht außer Acht lassen“, sagt Kreuz.

„Als ich das erste Mal nach Rissen gekommen bin, hatte ich das Gefühl ich bin auf dem Dorf.“ Stefan Kreuz, Hafencity Universität

deutlich hinter der Gesamtentwicklung in Altona, wo die Bevölkerung im gleichen Zeitraum um 7,43 Prozent zunahm. „In Rissen gibt es ein höheres Durchschnittsalter und ein höheres Durch-

die Bebauung sei sehr wild und reiche von der Reeddachtkante bis zum neunstöckigen Hochhaus. Ein großes Problem sei die eingeschränkte Nutzbarkeit von öffentlichen Flächen, die oftmals – wie der Haspa-Vorplatz – als Privatrecken gehören.

„Die Verbundenheit zum Stadtteil ist ein Pfund“, betonte Kreuz einen der Vorteile. Durch den Zuzug junger Familien und auch der Flüchtlinge sei eine neue Dynamik in Rissen entstanden, die es zu nutzen gelte. Zudem seien die Schlüsselakteure in den Vereinen und Verbänden überaus engagiert. „Und natürlich bietet der öffentliche Raum und das attraktive Umfeld mit der Elbe ein großes Potenzial“, sagt Kreuz.

Dieses soll nun genutzt werden. In Kleingruppen soll an den Themen Mobilität und einem Treffpunkt im Zentrum gearbeitet werden. „Die vielen Einzeldeinlagen müssen wir noch auswerten“, sagt Kreuz, der auf viele Unterstützer hofft: „Es soll keine geschlossene Veranstaltung sein. Wir wollen, dass sich viele Menschen beteiligen.“ Wer mitmachen will, kann sich bis zum E-Mail an kontakt@transz.de melden. „Wir werden aber auch noch neue Veranstaltungsformen überlegen. Vielleicht ist ein Workshop nicht das richtige, um Jugendliche oder junge Familien anzusprechen. Diese sollen aber auch helfen, ihre Stadtteil zu gestalten“, betonte Kreuz.

Bastian Fröhlig

## Freiräume im Zentrum / Familienfreundliches Zentrum



www.transz.de

### Freiraum für Ideen - Ideen für Freiräume

Sagen Sie uns Ihre **Wünsche und Ideen zur Nutzung der Freiräume im Rissener Zentrum** rund um die Rissener Landstraße: Was fehlt Ihnen? Was gefällt Ihnen gut? Wovon sollte es mehr geben? Was sollte es nicht geben? Was würden Sie gerne selber anbieten?

Das Forschungsprojekt TransZ von zwei Hamburger Universitäten (HafenCity Universität HCU und Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW) beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des Rissener Zentrums rund um die Wedeler Landstraße. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und läuft bis Januar 2020.

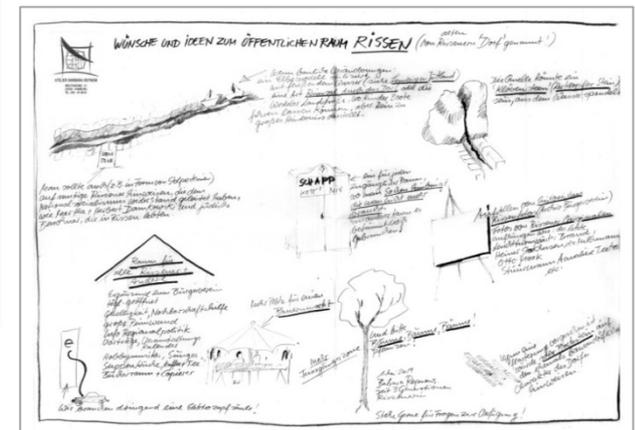
TransZ unterstützt Ideen und Projekte von lokalen Akteuren, die zu einer Belebung und zu einer Steigerung der Attraktivität des Rissener „Dorfes“ beitragen. Ziel ist es, das Zentrum zu stärken und attraktiv für unterschiedliche Altersgruppen, Wünsche und Interessen weiterzuentwickeln.

Bei der Umsetzung von Projektideen geht es vor allem darum, Eigeninitiative im Stadtteil zu wecken, zu bündeln und zu fördern.

In mehreren Projektgruppen arbeiten interessierte und engagierte Rissenerinnen und Rissener gemeinsam mit den Hochschulen an der Entwicklung und Umsetzung von Projektideen. Zum Beispiel zu den Freiräumen im Rissener Zentrum, zur Rissener Stadtteilgeschichte und Identität sowie zu den vielfältigen Angeboten von Rissener Vereinen, Initiativen und Institutionen.

Die TransZ-Arbeitsgruppen sind jederzeit offen für weitere Interessierte.

Ausführliche Informationen über die Aktivitäten in Rissen und die Möglichkeiten zur Mitarbeit gibt es unter [www.transz.de](http://www.transz.de). Oder schicken Sie eine Mail an [rissen@transz.de](mailto:rissen@transz.de).





## Treffpunkte und Begegnung: Ein „Dach“ für die Vielfalt



**Veröffentlichung am 31.08.2019**

Auflage: 3.000 Exemplare

Online unter [www.rissen.de](http://www.rissen.de)

2

### Inhalt

Grüßwort .....	1	Hundeplatz der Elbgemeinden e.V. ....	29
<b>Redaktionelle Beiträge</b>		Johannesgemeinde .....	30
Zur Idee der Broschüre „Rissen für Alle!“ .....	4	Johannes-Netzwerk .....	33
Rissener Runde .....	5	Asylgruppe der Johannesgemeinde .....	34
Stadtteilgeschichte .....	6	Jugendzentrum Rissen .....	36
Stadtteilmanagement Rissen .....	8	Kleines Kinder- und Familienzentrum .....	37
Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt .....	10	Kultur-AG .....	38
TransZ im Rissener Zentrum .....	12	Lions Club Hamburg-Klövensteen e.V. ....	39
Gemeinschaft Rissener Kaufleute e.V. ....	14	Mach und Mal – Kreativwerkstatt .....	40
Rissener Stadtteilzeitungen .....	15	NABU Gruppe West .....	41
<b>Rissener Initiativen und Vereine</b>		Nähstube „Gutes Stück“ Sieversstücken .....	42
ASB Ortsverband Hamburg-West e.V. ....	16	Pfadfinder- & Pfadfinderinnenbund Nordlicht e.V. ....	43
ASB Ortsverband Hamburg-Mitte e.V. ....	18	Rissener Sportverein von 1949 e.V. ....	44
Asklepios Westklinikum - Förderverein Palliativstation .....	19	Tennis-, Hockey- und Krocketabteilung im RSV von 1949 e.V. ....	46
Bürgerverein Rissen e.V. ....	20	Veranstaltungsräume im Rissener Zentrum .....	48
colOURful Rissen .....	22	VIN Rissen .....	49
Diabetikerbund .....	23	Volksspielbühne Rissen von 1955 e.V. ....	50
Dorfcafé .....	24	Waldjugend Klövensteen .....	52
Fahrradwerkstatt Sieversstücken .....	26	Weltladen Rissen .....	53
Freiwillige Feuerwehr / Jugendfeuerwehr Rissen .....	27	Zero Waste Germany .....	54
Friedensinitiative Rissen .....	28	Zukunftsforum Rissen .....	55
		Wettbewerb Titelmotiv .....	56
		Stadtteilplan .....	58

## Treffpunkte und Begegnung: Ein „Dach“ für die Vielfalt

50
16

### Volksspielbühne

Wir sind die Volksspielbühne Rissen – Das Theater im Westen Hamburgs. Zurzeit bringen wir jährlich drei Inszenierungen auf die Bühne: ein Stück Ende März, ein Stück Ende Oktober und ein Weihnachtsmärchen am 2. Advent. Das Frühjahrstück und das Herbststück sind oft auf Plattdeutsch, aber auch hochdeutsche Stücke werden bei uns gespielt. Das Märchen wird immer auf Hochdeutsch gespielt. Die Ankündigungen auf Plakaten und in den Zeitungen verraten mehr. Achten Sie auch auf unsere großen Hohlkammerplakate, die zwei bis drei Wochen vor Aufführungsbeginn in Rissen und Umgebung aufgestellt werden. Sobald Sie sie entdecken, steht die nächste Aufführung kurz bevor, und wir freuen uns, wenn Sie mit Freunden und Verwandten vorbeikommen. Unsere Spielstätte ist seit vielen Jahren die

Aula der Schule Iserberg in Rissen. Die schöne Bühne, die großartige Beleuchtungsanlage und der tolle Saal schaffen genau die richtige Atmosphäre für einen gelungenen Theaterabend!

Wir sind ein offener Verein, der von vielen aktiven, engagierten und hilfsbereiten Mitgliedern lebt. Das sind Sie? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn wir suchen junge und ältere Talente. Sie können sich gut in andere Personen hineinversetzen, sind selbstbewusst und verbringen Ihre Zeit gerne mit fröhlichen Menschen? Dann kommen Sie vorbei! Bei uns findet jeder eine Aufgabe, vom Schauspieler zum Regisseur, vom Beleuchter zum Bühnenbauer, von der Souffleuse zum Kartenabreißer, jeder kann bei uns mitmachen und sich einbringen.

Auf unseren Theaternachwuchs sind wir besonders stolz: Die kleinen „Bühnenspatzen“ und die größeren „Nesthocker“ sind zwei Gruppen, die einmal in der Woche mit viel Spiel, Spaß und Freude zusammenkommen. Dabei werden ihnen die Grundkenntnisse der Schauspielerei beigebracht und kleine Sketche oder größere Stücke geprobt. Auf unserem jährlichen Sommerfest wird das Erlernte auf der Bühne aufgeführt – mit großem Erfolg und stolzen Kindern und Eltern! Unser 1. Vorsitzender ist Thorsten Junge, der 2. Vorsitzende Herbert Lettermann. Beide sind „Rissener Urgesteine“ und geben gerne Auskunft über unseren Verein.



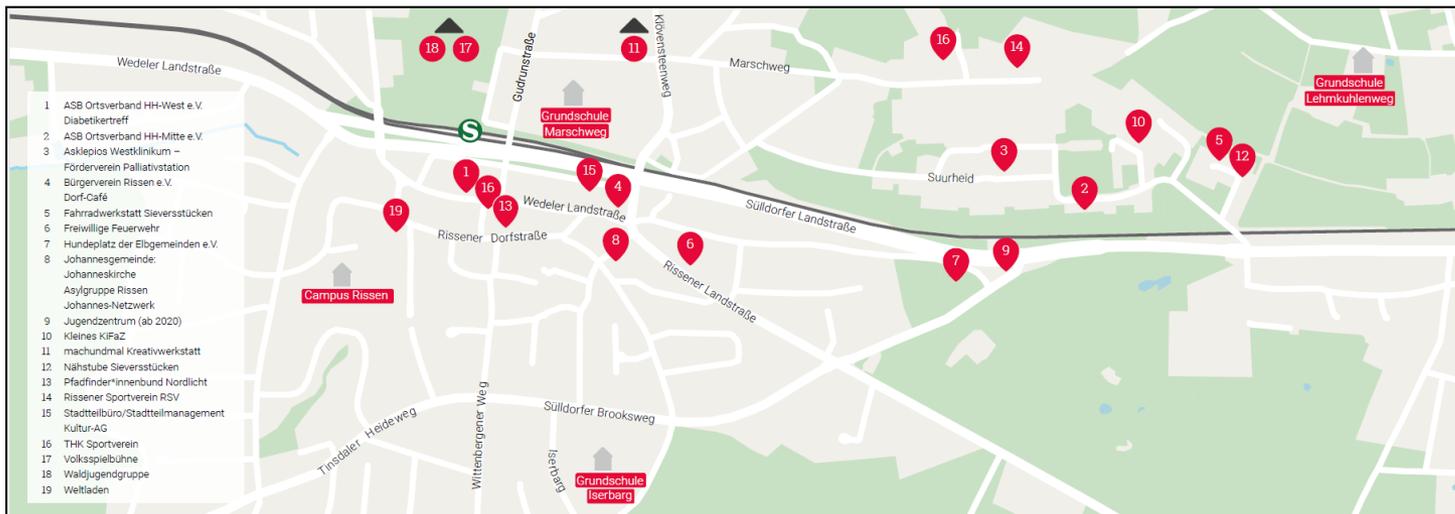
**Sie finden uns auch in den sozialen Medien:**

Unsere Homepage: [volksspielbuehne.de](http://volksspielbuehne.de)  
 Facebook: [Volksspielbuehne Rissen v. 1955 e.v.](https://www.facebook.com/VolksspielbuehneRissen.v.1955.e.v.)  
 Twitter: [@VolksspielbuehneRissen](https://twitter.com/volksspielbuehneRissen)  
 Instagram: [volksspielbuehnerissen](https://www.instagram.com/volksspielbuehnerissen)



Geschäftsstelle Gudrunstraße 45, 22559 Hamburg  
 Thorsten Junge  
 040 / 86 69 09 27  
[vbr@rissen.de](mailto:vbr@rissen.de)  
[volksspielbuehne.de](http://volksspielbuehne.de)

51







## Mögliche gemeinsame Aktivitäten von Eigentümern und Gewerbe

- **Kommunikation verbessern,**  
z. B. durch regelmäßige Treffen
- **Gemeinsame Pflege der öffentlichen Räume,**  
z. B. Wegereinigung, Grünpflege, Schilder und Verteilerkästen
- **Gemeinsame Aktivitäten bündeln und koordinieren,**  
z. B. Sommerfest und Weihnachtsmarkt
- **Gemeinsam Dienstleistungen beauftragen,**  
z. B. Reparaturen, Reinigungsleistungen
- **Flächenmanagement,**  
z. B. Pool von Mietinteressenten / Branchenmix



# Beispiele aus anderen TransZ-Gebieten





## Öffentliche Vortragsreihe

### LEERSTAND? MUSS DAS SEIN ??!

Innovative Ideen und Projekte für die Entwicklung der Altstädte Holzminden und Höxter

12. 9. **Bürgerinitiative Sch(l)aufenster Einbeck**  
HOL\* Bürgerinitiative zur Gestaltung leerstehender Schaufenster mit regionalen Themen  
Hans-Jürgen Kettler, 1. Vorsitzender  
–
19. 9. –
26. 9. **Freiraum Zittau e.V.**  
HOL\* Erhaltung leerstehender Gebäude und Bereicherung des Stadtbildes durch kreative Nutzungen  
Ben Traichel und Sebastian Klemm, 1. und 2. Vorsitzender  
–
3. 10. –
- 10.10 **Stiftung trias, Hattingen (Ruhr)**  
HOL\* Gemeinschaftliches und kostengünstiges Bauen ohne Bodenspekulation durch Erbbaurecht  
Rolf Novy-Huy, Geschäftsführender Vorstand
- 17.10. **Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt e.G.**  
HOL\* Erhaltung wertvoller Fachwerkgebäude durch breites bürgerschaftliches Engagement  
Friedhelm Meyer, Aufsichtsratsvorsitzender und Burckhardt Klapp, Stadt Hann. Münden, Denkmalpflege
- 24.10. **FORUM gemeinschaftliches Wohnen, Hannover**  
HX\* Herausforderungen, Möglichkeiten und Organisationsformen gemeinschaftlicher Wohnprojekte  
Dr. Andrea Töllner, Projektleitung
- 31.10. **Genossenschaftsverband**  
HX\* Möglichkeiten und Grenzen einer Genossenschaft für die Immobilienentwicklung in der Altstadt  
Christoph Gottwald, Betreuung von Immobilien-Genossenschaften u.a.

#### Mittwochs, 18 bis ca. 20 Uhr

- » Vortrag
- » Diskussion
- » Ausklang bei Bier, Wasser und Brezeln

\* HOL: HAWK, Haarmannplatz 3, Raum HOA\_028  
HX: Historisches Rathaus, Weserstraße 11



 **TRANS Z**  
Transformation  
urbaner Zentren

Hochschule  
für Technik  
Stuttgart



## TALKING STREETS

MASTER-STUDIENGANG STADTPLANUNG  
INTERNATIONAL MASTER  
OF INTERIOR ARCHITECTURAL DESIGN  
BACHELOR-STUDIENGANG INNENARCHITEKTUR

**20. Juni 2018 ab 17:00 Uhr**

Interventionen von Studierenden bringen Wangens Straßen zum Sprechen: Sie erzählen uns die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Stadtteils und geben Gelegenheit, diesen Ort neu zu entdecken. Kommen Sie, um zu erfahren, was die Straßen zu sagen haben!





## WAS WIR UMSETZEN WOLLEN



### WERKSTATT

Reparatur, Holzarbeiten, Schweißarbeiten, uvm.



### KUNSTHANDWERK

Töpfern, Nähen, Sticken, Stricken, Basteln, uvm.



### KUNST

Malerei, Illustration, Urban Sketching, Fotografie, Mixed Media, uvm.



### AUSSTELLUNGEN

Malerei, Grafik, Zeichnungen, Skulptur, Fotografie, uvm.



### MUSIK & TANZ

musizieren, Musikunterricht, Konzerte oder lieber tanzen – Break Dance, Salsa, Modern Dance, uvm.



### STADTTEILWOHNZIMMER

gemeinsam Zeit verbringen, Austausch oder eine Runde Karten- oder Brettspiele spielen?



### COWORKING

gemeinsames Arbeiten, sinnstiftende Projektarbeit, uvm.



### YOGA & MEDITATION

für Körper und Seele



### IDEENRÄUME

Inspiration, Workshops, Vorträge, Poetry Slam, Geschichten, Poesie, Schreiben, Lesungen, uvm.

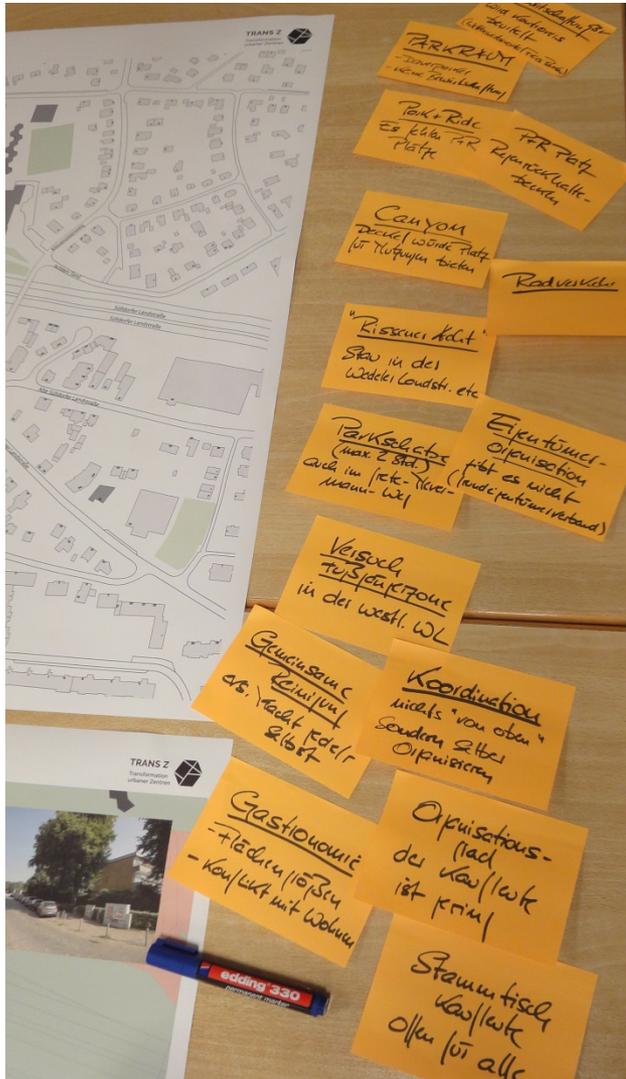


## Jetzt sind Sie dran!

- **Wie beurteilen Sie das Rissener Zentrum?**
- **Was können und wollen Sie gemeinsam mit Anderen im Zentrum verändern?**
- **Was für Unterstützung brauchen Sie bei gemeinsamen Aktivitäten?**

Der Schwerpunkt des Abends war die gemeinsame Diskussion über das Zentrum und das mögliche weitere Vorgehen. Hierzu wurden zwei gemischte Gruppen gebildet, die gemeinsam Themen und Ideen diskutiert haben. Eine Runde wurde von Martina Nitzl (BA Altona) und Thomas Krüger (HCU) moderiert, die andere Runde wurde von Johannes Gerdemann (BA Altona) und Stefan Kreutz (HCU) moderiert. Die Inhalte der Diskussion wurden abschließend in großer Runde vorgestellt.





## Zentrale Themen der Diskussion in den Kleingruppen:

- Öffentliche und private Freiräume
- Reinigung und Pflege
- Verkehrssituation und Mobilität
- Branchenmix
- Wochenmarkt
- Gastronomie
- Ladengestaltung
- Selbstorganisation des Zentrums

## Kontakt

HafenCity Universität Hamburg (HCU)  
Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung  
Projektentwicklung und Projektmanagement in der Stadtplanung

Dipl.-Ing. Stefan Kreutz

Überseeallee 16  
20457 Hamburg

040 / 42827-4545

[stefan.kreutz@hcu-hamburg.de](mailto:stefan.kreutz@hcu-hamburg.de)

<http://www.hcu-hamburg.de/pe>

<http://www.transz.de>

[rissen@transz.de](mailto:rissen@transz.de)



## Transformation urbaner Zentren (TransZ)

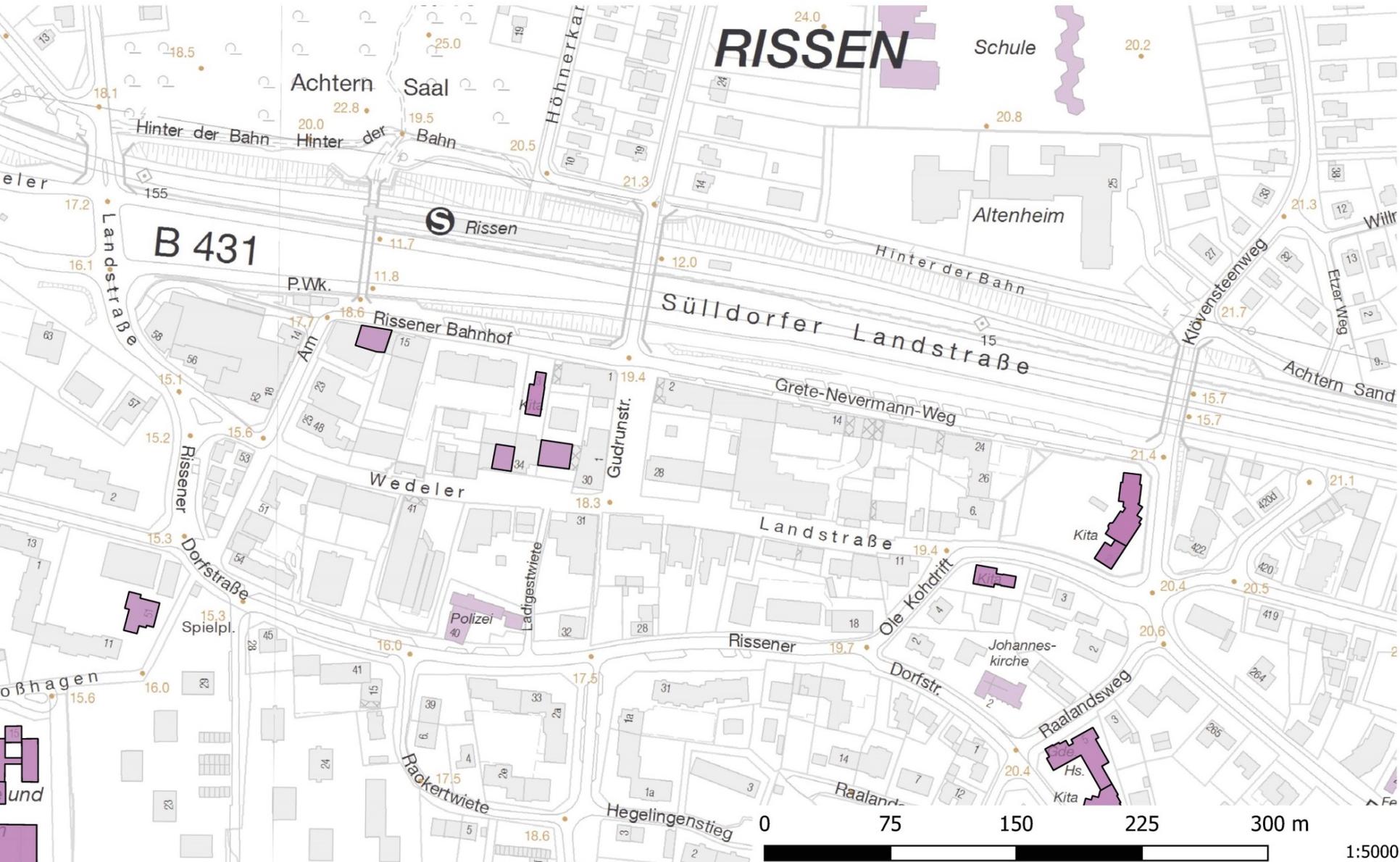
Gefördert vom BMBF (Nachhaltige Transformation urbaner Räume): 01.02.2017 – 31.01.2020

	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger	040 / 42827-4537	thomas.krueger@hcu-hamburg.de
	Sascha Anders	040 / 42827-4601	sascha.anders@hcu-hamburg.de
	Stefan Kreutz	040 / 42827-4545	stefan.kreutz@hcu-hamburg.de
	Prof. Dr. Susanne <u>Vaudt</u>	040 / 428 75-7027	susanne.vaudt@haw-hamburg.de
	Max Reichenheim	040 / 42875-7204	max.reichenheim@haw-hamburg.de

Weitere Informationen: [www.transz.de](http://www.transz.de)

Kontakt: [kontakt@transz.de](mailto:kontakt@transz.de)

# Das Rissener Zentrum



Die Karte wurde auf Grundlage von eigenen Erhebungen im Juni 2018 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Eigentümersrunde  
26. August 2019

